



Netzwerk Europäischer Eisenbahnen e.V.

POSITIONEN ZUR AKTUELLEN LAGE IM SCHIENENGÜTERVERKEHR

Peter Westenberger

Fachgespräch der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag
Berlin, 20. Juni 2016

Stimmt es, dass....

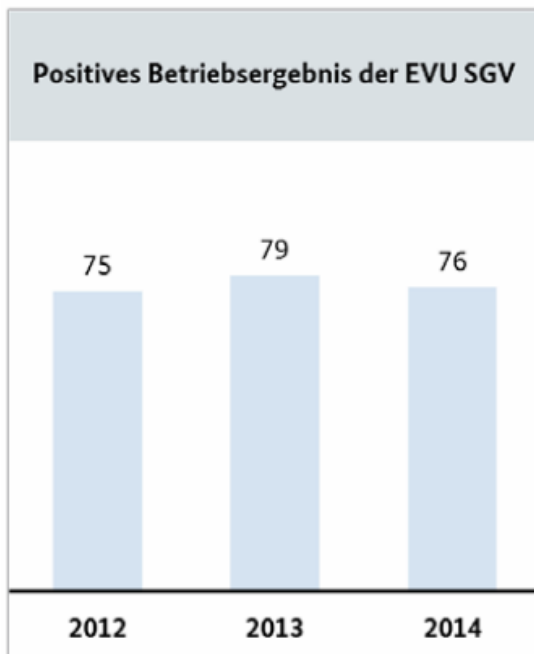
...der Schienengüterverkehr immer weiter abnimmt?

- Die Verkehrsleistung auf der Schiene ist im vergangenen Jahr trotz Streik um 1,7 Mrd. Tonnenkilometer auf 114,3 Mrd. tkm gewachsen – das entspricht einem Plus von 1,4 Prozent
- Im Vergleich zu 1997 liegt die Verkehrsleistung um mehr als die Hälfte höher, selbst nach der Krise 2009 stieg sie um etwa ein Fünftel an
- Richtig ist: der Modal split hat 17,7 Prozent nicht überschritten

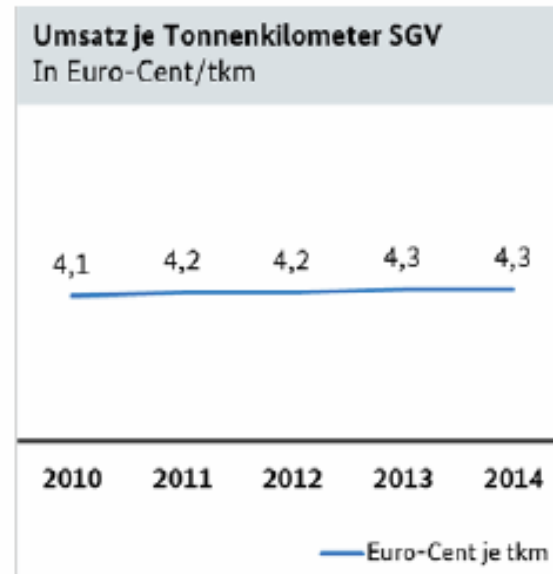
Stimmt es, dass....

...im Schienengüterverkehr kein Geld verdient wird?

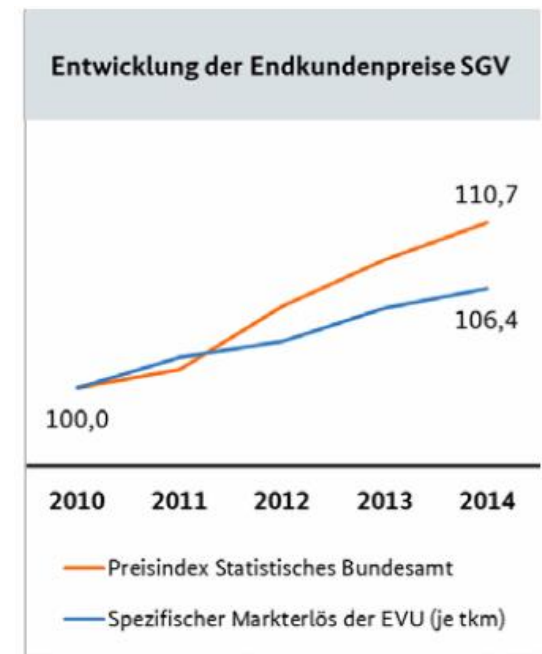
■ Nein, die Bundesnetzagentur sieht das differenzierter



Quelle: Bundesnetzagentur



Quelle: Bundesnetzagentur



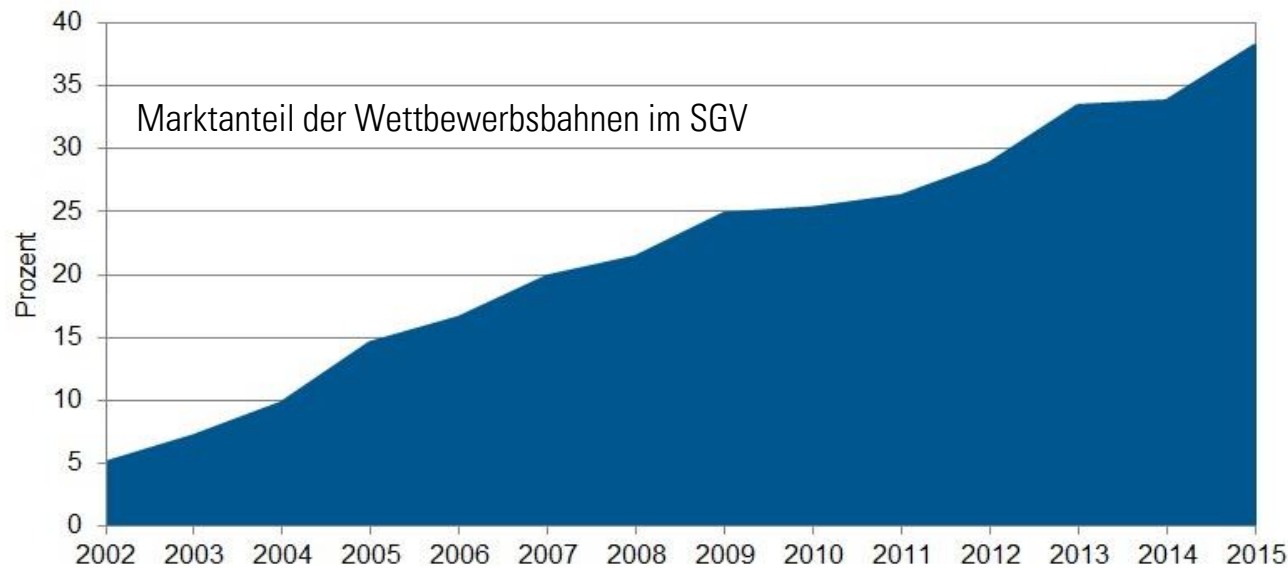
Quelle: Bundesnetzagentur

■ Der harte Wettbewerb begrenzt Preisauftrieb und Margen

Stimmt es, dass....

...DB Cargo keine Chance hat?

- Das ist von hier aus nicht zu beurteilen
- Die Wettbewerbsbahnen erbringen mittlerweile fast 40 Prozent der Verkehrsleistung und wollen durch hohe Kundenorientierung in einem wachsenden Markt überproportional wachsen



Quelle: WBR 2015/2016, NEE e.V.



Quelle: HVLE AG



Quelle: railmen GmbH

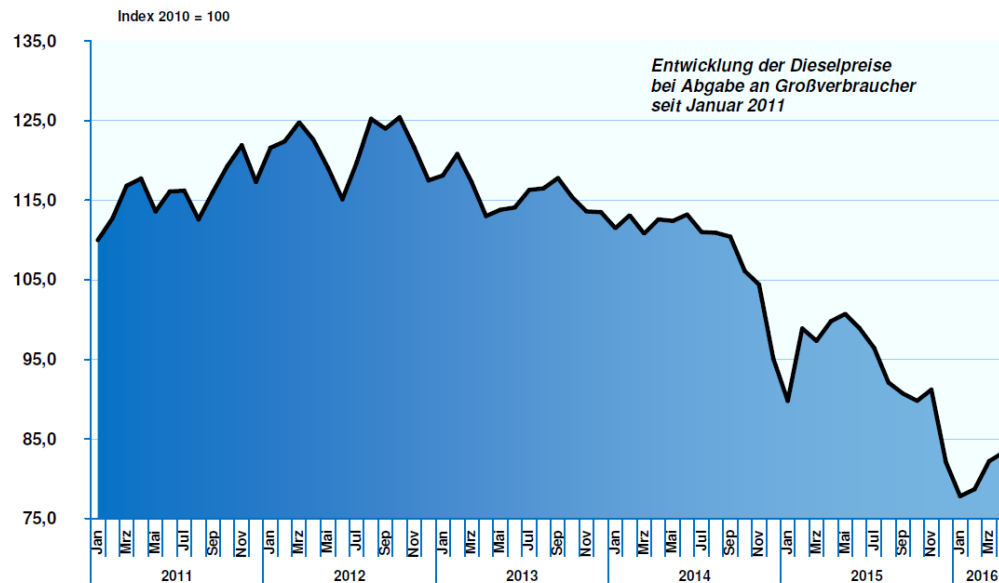


Quelle: WLE GmbH

Stimmt es, dass....

...nur mit besseren Rahmenbedingungen mehr Verkehr auf die Schiene gebracht werden kann?

■ Nein, aber ohne klare verkehrspolitische Prioritätensetzung bei Nutzerkosten, Sozialstandards, Infrastrukturentwicklung und Forschung wird der SGV bestenfalls in der Nische verharren



Quelle: Onlineauftritt Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V.

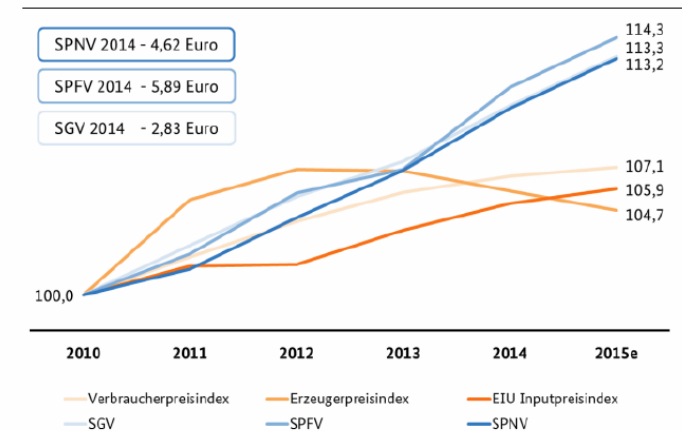


Abbildung 38: Entwicklung des mittleren Trassenentgelts der EIU (2010-2015e; „e“ – erwartete Werte; indexiert 2010 = 100)

Quelle: Bundesnetzagentur

Stimmt es, dass....

...der neue BVWP das Wachstum des SGV garantiert?

- Nein, aber zusätzliche Infrastruktur ist eine notwendige Bedingung für höhere Verkehrsleistung und Verkehrsverlagerung
- Der BVWP sieht keine nennenswerte Verkehrsverlagerung vor
- Positiv ist die Orientierung an der Netzkonzeption 2030
- Das vorgesehene Budget reicht für unstrittige Aufgaben nicht aus
- Das 60/40-Prinzip der Schweiz muss das Vorbild sein



Quelle: Onlineauftritt des BMVI



Quelle: Onlineauftritt von Sebastian Hartmann

Stimmt es, dass....

...wir die Autobahnen für den Lkw elektrifizieren müssen, um die Klimaschutzziele zu erreichen?

- Nein, denn vielleicht stellt sich die Frage anders: unter welchen wirtschaftlichen Prämissen könnte das Konzept realisiert werden: Stichworte Investitionsbedarf für Infrastruktur und Fahrzeuge; Nutzerkosten; Besteuerung und Steueraufkommen
- Die Idee imitiert eine Reihe von existenten Vorzügen des Schienenverkehrs, so dass einige Fragen im Raum stehen:
 - Welche Entfernungen sollen auf der Straße gefahren werden?
 - Wie viel Schwerlastverkehr soll im „Fernstraßen“netz rollen?
 - Wie stark will ich dafür den Straßenausbau betreiben?
 - Wie groß ist die faktische Konkurrenz zum Schienenausbau?

Stimmt es, dass....

...die Branche ihre Hausaufgaben nicht macht?

- Nein, denn Effizienzsteigerung, die Etablierung neuer Produktionssysteme sowie die technologische Modernisierung stehen auf der täglichen Agenda

Technische Universität Berlin



TU Berlin | FG Schienenfahrzeuge | Sekr. SG 14 | Salsauer 17-19, D-10587 Berlin

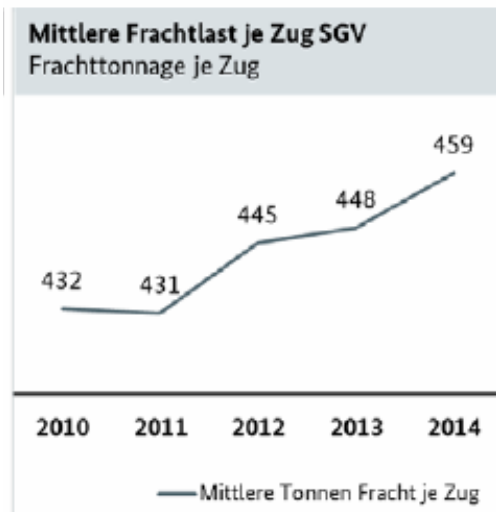
Erstellt im Auftrag von
Netzwerk Europäischer Eisenbahnen e.V. (NEE)

FAKULTÄT V
VERKEHRS- UND
MASCHINENSYSTEME
Institut für Land- und Seeverkehr
Fachgebiet Schienenfahrzeuge
Prof. Dr.-Ing. Markus Hecht
Tel.: +49 (0)30 314 25150
Fax: +49 (0)30 314 25229
e-mail: markus.hecht@tu-berlin.de
www.schieneztg.tu-berlin.de
02.05.2016

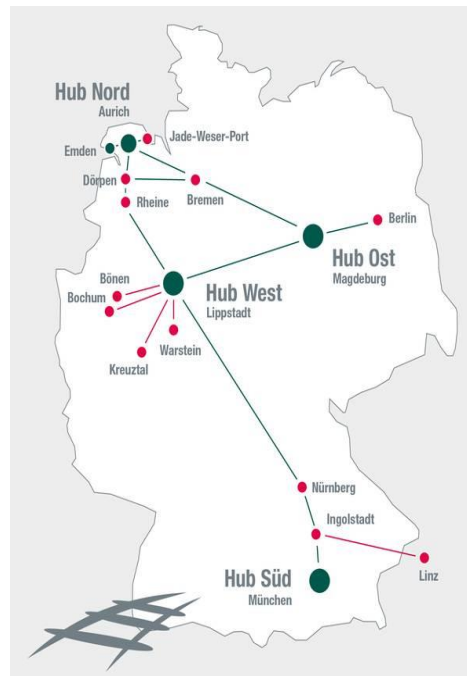
Bericht Nr. 10/2016
Beitrag des Schienengüterverkehrs zur Erreichung der Klimaschutzziele



Quelle: Studie Klimaschutzziele, Prof. Dr. Markus Hecht



Quelle: Bundesnetzagentur



Quelle: Onlineauftritt e.g.o.o. GmbH

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Peter Westenberger
Geschäftsführer
Netzwerk Europäischer Eisenbahnen (NEE) e.V.
Friedrichstraße 186
10117 Berlin
westenberger@netzwerk-bahnen.de
030/531491473
0170-4854864

Das Netzwerk Europäischer Eisenbahnen (NEE) e.V.

mit zur Zeit 38 Mitgliedern wurde im Herbst 2000 von Vertretern nichtbundeseigener Eisenbahnen als „Netzwerk Privatbahnen“ gegründet, um:

- Voraussetzungen für einen fairen Wettbewerb auf der Schiene zu schaffen
- Erhöhung des Marktanteils des Schienenverkehrs zu erreichen
- Interessen gegenüber Politik und Behörden zu vertreten
- Informations- und Erfahrungsaustausch sowie Kooperationen zwischen den Mitgliedsunternehmen zu fördern

Heute sorgen die NEE-Mitglieder für rund drei Viertel der Verkehrsleistung der Wettbewerbsbahnen im deutschen Schienengüterverkehr



Vorstand des NEE von links nach rechts:
Michail Stahlhut, Ludolf Kerkeling, Christian Dehns,
Isabelle Schulze, Gerhard Timpel, Ralph Schmitz,
Sven Flore
Quelle: NEE e.V.